

Gildebrief 11

Künstler - Gilde Hagen 1980 e.V.

Hagen im April 2021

Grußwort des Vorsitzenden



Liebe Gildemitglieder,
ihr habt inzwischen gemerkt, die Künstler-Gilde Hagen 1980 e.V. lebt noch, wenn auch mit einer gewissen Unterbrechung.
Ich hoffe und wünsche mir, dass alle die Zeit irgendwie überwunden haben (werden) und einen Neustart nichts mehr im Wege steht.
Was ist in der Zwischenzeit nicht alles passiert; erst durften wir im letzten Sommer noch verreisen und danach war Schluss mit lustig. Was blieb uns noch, keine persönlichen Kontakte mit Freunden und Bekannten, kein Besuch der Gastronomie und hinzu kam dann das Wetter zum Jahresabschluss. Winterfreuden brachten für manchen eine Woche aufatmen und jetzt der vorgezogene Frühling weckt neue Geister.
Ich selbst habe kaum Gedanken an die Kunst verschwendet, so trübe das Wetter, so die Stimmung. Inzwischen löst sich diese Blockade und die angefangene Bildhauerarbeit gewinnt an Form.
Jetzt hoffen und wünschen wir uns eine leichte Lockerung der vom Staat angeordneten Maßnahmen und ein Treffen in alter Frische wie vor dem.
Bleibt guten Mutes und auf ein baldiges Wiedersehen das wünscht euch Hans-Jürgen

Drollige Trolle

Von Anne Hirschel

Wer kennt sie nicht, die kleinen Racker, die wieselflinken Nüsseknacker, mit denen ich seit einer Weile, Garten und Terrasse teile.
Ihr Zuhause ist recht nobel, hoch im Geäst, man nennt es Kobel.
Nur zum Zweck der Nahrungssuche, verlassen sie den Schutz der Buche.
Wie erheiternd sind die Possen, der akrobatischen Genossen,
wenn die koboldgleichen Wesen munter über'n Rasen pesen,
über die Terrasse hopsen und die Haselnüsse mopsen.
Wo's etwas zu futtern gibt, sind Mitesser höchst unbeliebt.
Wer sich trotzdem näher wagt, wird postwendend vom Hof gejagt.
Da Körner, Nüsse und Rosinen, auch Mais als Lieblingsspeise dienen
wurde kürzlich ungeniert sogar das Vogelhäuschen okkupiert.
Obwohl ich nachdrücklich gedroht, mit absolutem Hausverbot
verhält die Warnung ungehört. Die Flattermänner sind empört.
Ziemlich sauer, ist doch klar, sind Meisen, Drosseln, Fink und Star.
Der Piepmatz mit der roten Brust, hockt auf der Mauer und schiebt Frust.
Und lauthals fordern sie ihr Recht, der grüne und der bunte Specht.
Und weil die kleinen, braunen Jecken im Eifer viel zu viel verstecken,
besteht zumindest die Gefahr, mein Garten wird im nächsten Jahr,
dank der drolligen Bagage, zu einer Haselnussplantage.

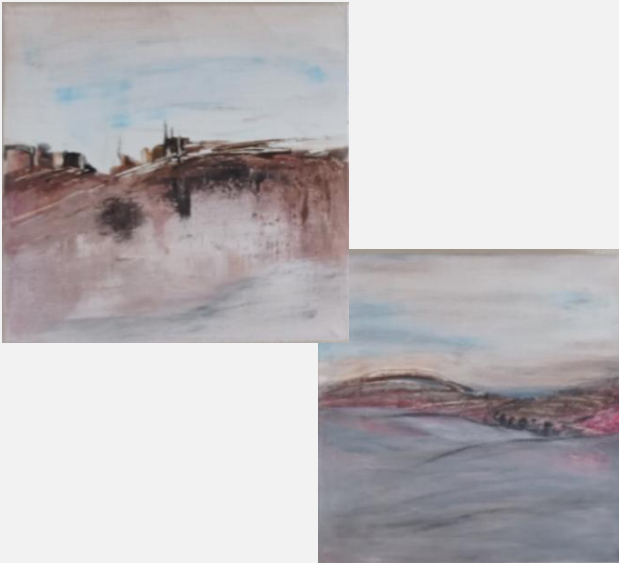
Eigentlich wollte ich den Frühling schon mal ein wenig aus der Reserve locken, aber leider ist mir der Winter dazwischen gekommen. Ich habe nun zwei Bilder ausgesucht, die kurz hintereinander entstanden sind.
Die Titel lauten:
„EYECATCHER“ 80 x 120 cm
„DIE NATUR HAT EINE STIMME“
100 x 50 cm
Ganz liebe Grüße und auf ein baldiges Wiedersehen



Bilderflut 1

Gabi Moers:

Meine neuen Bilder,
klein aber fein, 30x30cm Acryl auf Leinwand



Charlotte Maurer:

Nachdem ich am Anfang eine totale Malblockade hatte, kam dann im Januar ein herrlicher Tag mit viel Sonne und Vogelgezwitscher. Also dachte ich, jetzt ist bald Frühling. Ich musste auch wieder mal Farbe in mein Leben bringen. Habe zuerst ein Bild gemalt und war dann so im Schwung, dass bald das Zweite folgte, dann das Dritte. Sie sind eigentlich fast im gleichen Stil gemalt, jedoch immer mit anderen Farben und Formen. So, jetzt muss ich mir wieder was anderes einfallen lassen.



Helga Rüberg:

Hoffentlich können wir uns alle bald wieder treffen.



Hans-Jürgen Lanfermann:

Was lange währt, wird endlich gut. Ich habe in der letzten Zeit mal wieder etwas im Keller an einer Skulptur gearbeitet, aber noch lange kein Ziel in Sicht. Der Pflaumenstamm liegt schon 20-25 Jahre und ist hart wie Stahl, deshalb dauert es noch eine Zeit, bis meine Idee, wie die Skulptur einmal aussehen soll, Wirklichkeit wird. Ich werde nicht aufgeben. Bis dahin alles Gute



Gisela Polzin:

In der letzten Woche besuchte mich ein paarmal ein Graureiher im Garten. Er hielt auch brav für eine schnelle Skizze still, sodass ich ihn anschließend malen konnte. Damit er sich richtig wohl fühlt, habe ich (natürlich nur auf dem Papier, 58 x 38) kurzerhand den Garten geflutet. Ganz liebe Grüße und hoffentlich bis bald



Ute Voss:



Ich habe den Sommer im Sauerland verbracht - drei Bienenvölker sind bei uns eingezogen. Ein Kinderbuch durfte ich illustrieren, einige Schmuckstücke und einen Kalender zusammen mit der Dichterin

Maria Klowersa habe ich gestaltet.

Ich würde mich freuen, euch im Sommer - vielleicht irgendwo draußen - wiederzusehen. Bis dahin... Bleibt gesund und passt auf euch auf!

Bilderflut 2

Domenica Knaup:

Ich habe nicht gemalt aber dafür auf dem Computer damit experimentiert, Bilder digital zu gestalten und Urlaubsfotobücher zu erstellen. Ich hoffe, Euch bald wiederzusehen.



Lucie Tolksdorf

Zeit zum Träumen
80 x 120
Acryl auf Leinen



Jens Heise:

Hier ein Werk, das letzte Woche fertig wurde. 400gr. Aquarellpapier glatt, 85x65cm, Auftragsarbeit für einen Schottland-Fan, Titel: Two Scots. Und nebenbei....ich vermisse euch alle!



Dorothee Kaltenpoth:

Zurzeit komme auch ich nicht viel zum Malen, da wir



eine große freigewordene Wohnung in unserem Haus von Grund auf renovieren. Aber ein Bild kam mir vor ein paar Tagen doch in den Sinn "Das Corona-Haus im Frühling". Es ist zwar nicht "ausstellungsfähig", aber ich möchte euch wenigstens zeigen, dass ich die Idee sehr schön finde und mich beteiligen möchte.

Ich wünsche euch allen viele gute Ideen und vor allem Gesundheit und eine gute Zeit!

Gisela Lorenz:



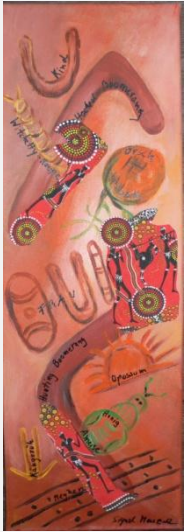
Margret Mladek:

Aus lauter Langeweile und Ideenlosigkeit habe ich schon Monets Sonnenblumen als Aquarell gemalt. Das andere Bild ist mit flüssigen Aquarellfarben gemalt, bekommt man in kleinen Gläsern wie Tinte, geht am besten auf glattem Aquarellpapier. Viel Grüße und bleibt alle gesund.



Bilderflut 3

Sigrid Menzel:



Da in diesen Zeiten kein Reisen möglich ist, habe ich in meinen Skizzenbüchern nach einem Urlaubsziel gesucht, dass ich noch einmal bereisen möchte. Ich hatte damals die Schriftzeichen der Aborigines skizziert und so ist dieses Bild entstanden mit den Rot- und Brauntönen des Outbacks. Bleibt alle gesund und liebe Grüße aus Celle.

Margit Wölk:

Im Augenblick komme ich nicht viel zum Malen. Aber zum Fotografieren schon. Das ist eine kürzlich entstandene Arbeit. Viele Grüße



Bernd König:

Hier seht ihr die Kirche Senora do Castelo in Mangualde / Portugal. Es ist die Hochzeitskirche einer guten Bekannten, von der ich ein Foto in schwarzweiß bekommen habe.

Ich fand es spannend, nur Grautöne in Acryl anzumischen, vor allem mit dem Wissen, das sie nach dem Trocknen viel heller ausfallen als beim malen. Das hat sich dann auch beim Turm bewahrheitet, denn den musste ich noch dreimal mit "schmutzigem Wasser" nachmalen, bis er sich deutlich genug vom Himmel abhob.....

Das Bild ist 80 x 100 cm groß.



Sabine Schulte:

Ich habe für die Julep Studios in Berlin ein Cover mit Acrylfarben gemalt.

Im Original ist es 80 x 80 cm und der Podcast der dahintersteckt wird heißen " Geschichten zum Einschlafen"!

Sobald er veröffentlicht ist schicke ich euch einen Link! Ganz liebe Grüße.

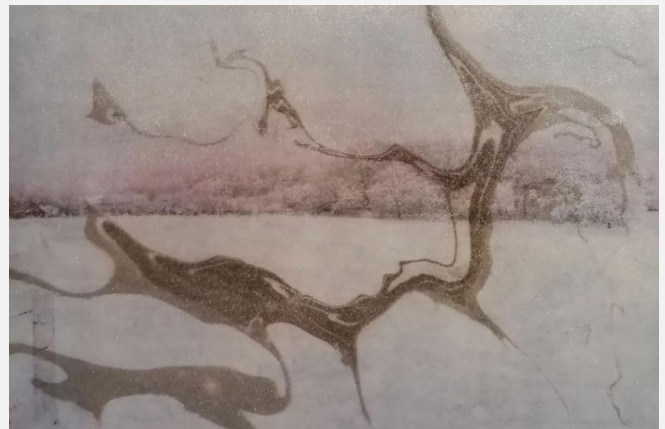


Astrid Brusies:

mein Bild heißt Corona-Winter. Während meiner vielen Spaziergänge habe ich Fotos gemacht und fand, dass diese stille Landschaft in so starkem Kontrast zu der Unruhe in mir stand. Das Corona-Virus war allgegenwärtig und überschattete meine einsamen Spaziergänge. Es war, als läge über der stillen Landschaft eine Energie, die sich ständig wieder ins Bewusstsein drängt. Um dieses Gefühl sichtbar zu machen, habe ich diese Arbeit gefertigt.

Ich hoffe, es geht euch allen gut. Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Viele liebe Grüße,



Bilderflut 4

Lothar Henn:



Chefkoch



Küchenhilfe



Servicekraft



Patissière



Suppenkoch



Ober:
„Komme gleich“

Kreative Momente im Lockdown

Während des erneuten Lockdowns mit zahlreichen Bewegungseinschränkungen, fehlenden Kontaktmöglichkeiten und einem zwangsweise ausgedünnten Terminkalender, bot sich für mich die Gelegenheit, kreative Momente aufs Papier zu bringen.

Ich habe die gewonnenen zeitlichen Freiheiten genutzt, um regelmäßig ins Atelier zu gehen und weitere Aquarellcollagen zu fertigen. Dabei dienen als Vorlage für die Körper der „sonderbaren“ Wesen Bruchstücke von Schalen- und Krustentieren, insbesondere von Hummern und Langusten. Diese werden nach Anlage des Aquarellbildes mit kleinen persönlichen Gegenständen ausgestattet und so abschließend vervollständigt.

Ich habe die während der letzten Monate seit dem 01.11.20 geschaffenen Werke den durch die Schließungen ihrer Betriebe insbesondere betroffenen Gastronomen, Restaurantbetreibern und Mitarbeitern in Beherbergungseinrichtungen gewidmet und daraus die beigefügte siebenteilige Bilderreihe gefertigt.



Nachtportier

Ausstellungsperspektive

Von Lothar Henn

Auch wenn unsere große Jubiläumsausstellung im Sparkassenkarree im vergangenen Jahr dem Lockdown zum Opfer gefallen ist und auch im laufenden Jahr wegen des Vorrangs der Einzelausstellung von Uwe Will anlässlich seines 80. Geburtstages zurückstehen muss, gibt es doch eine Ausstellungsperspektive.

Nach letztem Kontakt mit Johannes Dennda vom Breckerfelder Museumsverein sieht dieser, nun die eigentlich für Oktober 2020 geplante Gildeausstellung in allen Räumen des Breckerfelder Heimatmuseums nun für den Oktober dieses Jahres vor.

Dazu O-Ton Johannes Dennda: „Ein Programm (für 2021) besteht noch nicht, wird sich aber dann nach Möglichkeit aus den letztjährigen Teilen zusammensetzen; heißt für euch, dass wird auf jeden Fall die Ausstellung anstreben.“

Auch die ursprünglich für 2021 in Menden geplante Gruppenausstellung der Gilde ist nun ebenso in das 2. Quartal 2022 verschoben worden wie die Ausstellung im Sparkassenkarree ins Frühjahr 2022.

Eine Aktion, die viel Freude bereitet hat

Von Lothar Henn

Nach den zahlreichen positiven Rückmeldungen auf die vorweihnachtliche Aktion, allen Gildemitgliedern und ausgewählten Freunden und Gönnern einen persönlichen Gruß zukommen zu lassen, sieht sich der Vorstand mit der Umsetzung dieser Idee bestätigt. Erreicht haben uns daraufhin zahlreiche mündliche wie schriftliche Dankesbekundungen. Stellvertretend für alle hier beispielhaft die Rückmeldung von Jörg Hegemann, der bei der Eröffnungsveranstaltung zu Beginn unseres Jubiläumsjahres im Hasper Hammer mit seinem Boogie-Woogie-Konzert die Zuschauer restlos begeistert hat. Er schreibt: „Liebe Freunde, liebe Veranstalter, liebe musikalische Wegbegleiter; Was war das nur für ein Jahr 2020? Jeder von uns hat seine eigene Geschichte. Wie er es erlebt und was es mit ihm gemacht hat. Und noch nie waren die Aussichten auf das kommende Jahr derart unsicher. Zum diesjährigen, wohl unvergesslichen Weihnachtsfest wünsche ich euch und Ihnen allen viel Glück und Liebe, Besinnung und Licht! Gebt gut auf euch acht und kommt gut ins neue Jahr! Euer Jörg Hegemann“

Einzelausstellungen in der Warteschleife

Von Lothar Henn

Drei Locations in Breckerfeld, in denen jeweils im viermonatigen Rhythmus Wechselausstellungen einzelner Künstlerinnen und Künstler gezeigt werden, unterliegen z.Zt. noch dem Verbot eines ungehinderten Zugangs. Neu dabei ist die Geschäftsstelle der Provinzial von Melanie Sallermann.

Hier wartet Christiane Bisplinghoff auf grünes Licht, um dort mit der Premierenausstellung starten zu können. Bisher war es im Rahmen der Art_EN dort nur möglich, dass Astrid Bruszies zwei Bilder im Schaufenster zeigen konnte. Die nächste Ausstellung in der beliebten Location in den Geschäftsräumen von Lammerding & Pfeiffer in der Frankfurter Str., die bisher jeweils sonntags mit einer außerordentlich gut besuchten Vernissage punktete, ist verbindlich geplant für Werke der Lüdenscheiderin Liane Beitz, die in den 80iger Jahren regelmäßig Kurse bei Helwig Pütter in der Malschule des Hagenrings am Emilienplatz in Hagen besuchte.

Inzwischen etabliert ist auch die Ausstellungsfläche im Restaurant Mamma Mia, wo zuletzt Jens Heise seine faszinierenden Bilder aus seiner Serie „Tanz und Bewegung“ platziert hat.

Nicht mehr zur Verfügung steht dagegen das Haus Glörtal, in dem im Laufe der vergangenen fünf Jahre insgesamt Werke von 14 Kunstschaffenden – vorzugsweise aus der Gilde – präsentiert worden sind.

Nach dem im Sommer 2020 vollzogenen Pächterwechsel wird dort auf eine Neuausrichtung ohne Wechselausstellungen gesetzt.

ONAIR kommt nach Halver

Weihnachtskonzert „So this is Christmas“

Von Lothar Henn

Als im vergangenen Dezember das Weihnachtskonzert der A-Cappella-Gruppe ONAIR in der Halveraner Ev. Nicolai-Kirche wegen des Lockdowns abgesagt wurde, war die Enttäuschung natürlich groß. Zumal das Konzert für uns den gelungenen und stimmungsvollen Abschluss unseres Jubiläumsjahres bilden sollte und wir mit einer Gruppe von 35 Teilnehmern die Teilnahme gebucht hatten. Nun steht fest, dass dieses Konzert am Mittwoch, 08.12.21, an gleicher Stelle nachgeholt wird. ONAIR zählt zu den weltbesten A-Cappella-Gruppen und hat zuletzt 2019 bei der Teilnahme als eine von 195 Gruppen aus 26 Ländern beim „Moscow A Cappella Festival“ den Grand Prix des Festivals gewonnen. Schon in den Jahren zuvor räumte ONAIR u.a. 1. Preise bei Festivals in Dänemark, Österreich, Taipeh (Taiwan), Finnland ab und tourte mit ihrem Erfolgsprogramm u.a. durch Chicago. Das Quintett liefert eine A-Cappella-Show, die innovativ, dramatisch und immer wieder überirdisch schön ist. Noch stehen Einzelheiten zum Konzertabend nicht fest. Wer möchte, dass ich wieder die Karten für Mitglieder und deren Bekannte und Freunde beschaffe, kann sich möglichst zeitnah beim mir unter 02338/2457 oder lothar@henn-breckerfeld.de melden. Ich werde dann die Wünsche entsprechend vormerken und zu gegebener Zeit weitere Infos mitteilen.

Lockdown, Shutdown oder was?

Von Lothar Henn

Neben den zahlreichen Begriffen wie Vakzin, Pandemie, Inzidenz, R-Faktor, Covid, Mutanten etc., nehmen Lockdown und Shutdown auch deshalb eine besondere Stellung ein, weil sie uns als Bürgerinnen und Bürger direkt betreffen und unsere gewohnten Lebensumstände und Freiheiten mehr oder weniger stark einschränken. Aber ist das das Gleiche oder gibt es Unterschiede?

Aktuell nehmen unsere Politiker den Begriff „Lockdown“ ständig in den Mund. Das englische Wort „Lockdown“ steht für eine Situation, in der Gebäude oder Gegenden nicht verlassen oder betreten werden dürfen. Der Duden erklärt die Bedeutung des Wortes mit „Ausgangssperre; Abriegelung“. Da im Augenblick keine Gegend in Deutschland abgeriegelt ist, erweitert das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache deshalb die Bedeutung auf: „Zeitraum, in dem fast alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten auf politische Anordnung hin stillgelegt sind.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel nahm im April vergangenen Jahres erstmals das Wort „Shutdown“ öffentlich in den Mund. Es beschreibt eine Situation, in der ein Unternehmen – in diesem Fall Teile der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens – vorübergehend den Betrieb einstellen.

Auch im Shutdown: Breckerfeld ist immer eine Reise wert

Von Lothar Henn:

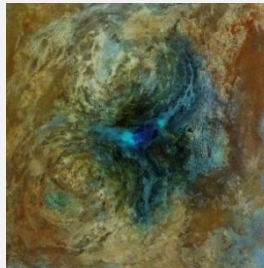


Als die EN-Agentur im Spätsommer 2020 dazu aufrief, Kultur und Wirtschaft im Ennepe-Ruhr-Kreis miteinander zu verbinden und zur näher rückenden Weihnachtszeit den Kulturschaffenden in den Geschäften des Einzelhandels Präsentationsflächen in den Schaufenstern anbot, war

schnell klar, dass sich auch die im EN-Kreis wohnenden Mitglieder der Gilde komplett daran beteiligen würden. „Hand in Hand“ der Kunst mit dem Einzelhandel war das Symbol für das Projekt Art_EN, das als temporäre Ausstellung vom 27.11 – 13.12.20 terminiert wurde. Ziel: Innenstädte im ganzen EN-Kreis sollten zu einem Museum werden, dass auch durch einen Schaufensterbummel an den geschlossenen Geschäften vorbei einen Corona gerechten Besuch ermöglichte.



Jens Heise „Tanz und Bewegung“ bei Mamma Mia



Astrid Bruszies „Erdenauge“ bei Provinzial Sallermann

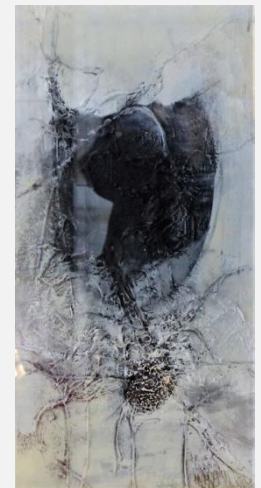
Auf die vor Ort von Johannes Dennda (Vorsitzender des Museumsvereins in Breckerfeld) und Thomas Lay (Vorsitzender des Heimatvereins) angestoßene Aktion in der Hansestadt, folgte eine Riesenresonanz. Am Ende war Breckerfeld als kleinste Gemeinde des EN-Kreises mit 32 Geschäften, 22 Künstlerinnen und Künstlern mit knapp 100 Werken der Ort mit den meistens Beteiligungen.



Sabine Schulte „Augenblick“ bei Optik Ziel



Für Glanz im Geschäftslokal sorgte Martina André



Hala Krzykowski bei Martin-Perez Immobilien



„Happy Butterfly“ von Lothar Henn bei Zipfelschick



Margot Mölders bei der Ausstellungsvorbereitung mit Bild „Corona“ bei Hautnah Sarah Boos



Für die Gilde waren mit ihren Arbeiten vertreten: Astrid Bruszies aus Witten (Provinzial Sallermann), Jens Heise aus Breckerfeld (Mamma Mia), Lothar Henn aus Breckerfeld (Zipfelschick), Martina André aus Ennepetal (Lammerding & Pfeiffer), Hala Krzykowski aus Herdecke (Martin-Perez Immobilien), Margot Mölders aus Herdecke (Hautnah Sarah Boos) und Sabine Schulte aus Gevelsberg (Optik Ziel). Am Tag vor der Eröffnung sorgte der WDR-Beitrag in der Lokalzeit Dortmund für ein beachtliches mediales Interesse, ebenso der tags darauf bei WDR 4 landesweit ausgestrahlte

Wortbeitrag. Beides sorgte für eine ausgesprochen positive Resonanz, die sich letztlich auch in einem verstärkten Besucherinteresse niederschlug. Da war es klar, dass auch eine Vielzahl der Bilder deutlich über das offizielle Ende Mitte Dezember hinaus in den Geschäftslokalen verblieben sind. Mit einer tollen Idee der Protagonisten Johannes Dennda und Thomas Lay wurden die Mitglieder der Gilde für ihre Teilnahme belohnt: Jede/r erhielt als Dankeschön eine Boesner-Staffelei und zeitgemäß einen Breckerfelder Stutenkerl mit Stadtbutton.



Chance vertan: Keine Vorschläge zum Stadtjubiläum

Von Lothar Henn

Bei unserer letzten möglichen gemeinsamen Gildesitzung vom 24.08.2020 und im Gildebrief 10 vom August 2020 hatte der Vorstand dafür geworben, sich nach dem Aufruf des Oberbürgermeisters mit eigenen Aktivitäten und Veranstaltungen am Jubiläumsjahr aus Anlass des 275jährigen Bestehens der Stadt Hagen zu beteiligen.

Wir hatten darum gebeten, Vorschläge zunächst an uns als Vorstand zu richten, um dann gemeinsam entscheiden zu können, in welchem Umfang wir uns beteiligen wollen und dies auch mit unseren personellen und finanziellen Mitteln dazu imstande sind. Vorschläge bis heute: NULL!! Auch wenn inzwischen das im September geplante Bürgerfest als Zentral-veranstaltung zum Jubiläum aufgrund der Pandemie Mitte Februar abgesagt worden ist, so stehen doch aus unterschiedlichsten Vereinen und Organisationen rd. 100 (!!) Vorschläge im Raum, die in Vielzahl auch unter entsprechenden Vorgaben durchführbar sind. Die zusammenfassende Broschüre aller bisher angemeldeten Vorschläge ist nun im Druck und terminlich nicht mehr für etwaige Vorschläge aus der Gilde erreichbar. Nach einem Gespräch mit der Stadtkanzlei besteht aber nach wie vor die Möglichkeit, z.B. für das II. Halbjahr Angebote zu machen, die dann aktualisiert alle zwei Monate erscheinen werden.

Ideen und Vorschläge zum Programm im Jubiläumsjahr nimmt die Stabsstelle Stadtjubiläum unter der E-Mail 275jahre@stadt-hagen.de gerne entgegen.

Planet Hagen live erst wieder 2022 Hagen blüht auf nur mit geringen Chancen

Von Lothar Henn

Aktuelle Rückmeldungen zu den von uns für 2020 geplanten Aktivitäten im Rahmen der städtischen Kulturangebote „Planet Hagen“ und „Hagen blüht auf“, die im vergangenen Jahr gecancelt werden mussten, geben uns nun ein wenig mehr Planungssicherheit. Nach Mitteilung des Kulturbüros der Stadt Hagen sind noch einmal jüngst ausführlich die Perspektiven für eine Durchführung von Planet Hagen im Jahr 2021 ausgelotet worden. Nun ist entschieden, auf den September 2022 als nächsten durchführbaren Termin zu setzen und bis dahin planet hagen digital fortzuführen. Auch mit Impfungen, Schnelltest etc. wird die Situation im Herbst 2021 noch nicht wirklich planbar sein. Weiter schreibt das Kulturbüro: „...wir müssen also auf die Zeit setzen...Tut mir leid, dass ich Ihnen keine positivere Nachricht geben kann. Ihnen und denen im Verein Engagierten alles Liebe, Gesundheit und viel kreative Kraft!“ Die Rückmeldung zur Chance einer Durchführung von „Hagen blüht auf“ noch im ersten Halbjahr 2021 ist relativ gering. Nach Aussage von der HAGENAGENTUR ist bei dauerhaft sinkenden Inzidenzwerten in Hagen – wenn überhaupt – nur eine kleine Veranstaltung geplant. Die Entscheidung dazu wird wohl erst im Laufe des Monats April getroffen werden (können). Für uns als Gilde bedeutet das: konzentrieren wir uns auf das kommende Jahr und setzen dann unsere schon weit gereiften Vorschläge aus dem Jubiläumsjahr entsprechend engagiert um!

Impressum

Vorsitzender:	Stellv. Vors.:	2. Stellv. Vors.:	Geschäftsführung:	Ausstellungsleiter
H.J. Lanfermann,	L. Henn	Domenica Knaup	U. Günemann	und Gestaltung
Osthofstr. 49a,	Hansering 32	Feithstr. 93	Habichtsweg 7	B. König
58099 Hagen,	58339 Breckerfeld	58095 Hagen	58093 Hagen	Hohle Str. 20
02331-86393	02338-2457	02331-3568153	02331-463792	58091 Hagen
				0178-9742581

Beiträge: H.J. Lanfermann, Anne Hirschel, Lothar Henn und die teilnehmenden Mitglieder der Bilderflut